

WIR SIND

VIELE -

JEDE *R

EINZELNE

VON UNS

THÜRINGER ERKLÄRUNG DER VIELEN

Kunst schafft einen Raum zur Veränderung der Welt.

Als Aktive der Thüringer Kulturlandschaft teilen wir ein faktisch fundiertes und gegenwartsrelevantes Verständnis unserer Geschichte. Goethes Weimar und Himmels Buchenwald sind konkret und symbolisch Koordinaten unserer Auseinandersetzung und kritischen Selbstvergewisserung.

Vor dem Hintergrund der Jubiläen zur Verfassung der Weimarer Republik, der Gründung des Bauhauses und des Mauerfalls begreifen wir die demokratischen Errungenschaften unserer Gesellschaft als außergewöhnliche und verteidigungswerte Formen individueller und gemeinschaftlicher Freiheit und Teilhabe.

OHNE AUFGEKLÄRTES GESCHICHTSBEWUSSTSEIN KEINE MENSCHENWÜRDIGE ZUKUNFT.

Die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, im Sinne der Unabhängigkeit von ideologischer, religiöser und staatlicher Beeinflussung, im Sinne öffentlicher Wahrnehmbarkeit und Wirkung, im Sinne geistiger Vielfalt, bilden die Grundlage unserer Arbeit und eines der wichtigsten Fundamente demokratischer Kultur.

Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung, in der sich die Interessen unterschiedlichster Gruppierungen und Individuen verknüpfen oder gegenüberstehen. Dabei geht es um die Belange aller! Demokratie wird jedoch nur durch gegenseitigen Respekt und die Anerkennung der unteilbaren Würde des Menschen zur lebhaften Qualität. Kunst und Kultur fördern die Differenziertheit und den Zusammenhalt unseres Gemeinwesens.

OHNE RESPEKT KEINE TOLERANZ. OHNE TOLERANZ KEINE GEMEINSAMKEIT.

Rechtsextreme Bewegungen, die sich europaweit ausprägen und auch in der Bundesrepublik politische Wirkung entfalten, stehen diesen demokratischen Positionen konträr und destruktiv gegenüber. Auch in Thüringen versuchen sie mit ausgrenzenden Ideologien und ethnisch-nationalistischen Visionen der Ungleichwertigkeit demokratische Werte umzudeuten.

Wir als Unterzeichnende der Thüringer Theater, Orchester, Kunst- und Kulturinstitutionen stellen uns diesen Tendenzen mit klarer Haltung entgegen:

- Alle Unterzeichnenden handeln im Sinne einer humanistischen und weltoffenen Auffassung von Kunst und Kultur.
- Alle Unterzeichnenden verbinden sich solidarisch mit Menschen, die durch rechtsextreme Angriffe diffamiert und diskriminiert werden.
- Alle Unterzeichnenden setzen ihre künstlerische und kulturelle Arbeit für eine freiheitliche Entwicklung unserer Gesellschaft ein.

Kunst und Kultur sind frei.

ERKLÄRUNG DER VIELEN – Selbstverpflichtung

1. Die Unterzeichnenden erklären sich bereit, den Text der Erklärung innerhalb der eigenen Organisation unter Mitarbeiter*innen, Ensemblemitgliedern, Kurator*innen, Publikum und Besucher*innen bekannt zu machen und zur Diskussion zu stellen.
2. Die Erklärung wird auf der Internetseite, als Aushang im Foyer uvm. veröffentlicht.
3. Die unterzeichnenden Kultureinrichtungen werden auf der Homepage www.dievielen.de sichtbar gemacht. Eine Verlinkung ist gewünscht.
4. Die golden-glitzernde Rettungsdecke, das Symbol der Vielen, soll je nach Corporate Design der Einrichtung Anwendung im Zusammenhang mit der Erklärung finden – ob als Fahne, Layout-Hintergrund, als Icon oder golden-glänzend hinterlegte Schrift.
5. Die Unterzeichnenden bereiten Veranstaltungen, Gespräche und Aktivitäten im Sinne der Erklärung vor, die Termine werden gemeinsam über www.dievielen.de kommuniziert.
6. Neben den unterzeichnenden Kultureinrichtungen können ab dem Tag der Veröffentlichung auch Einzelpersonen und Künstler*innengruppen ihre Zustimmung als Unterstützende erklären.
7. Die unterzeichnenden Einrichtungen beteiligen sich aktiv an einer bundesweiten Kampagne mit Aktionstagen, Dialogforen und der Mobilisierung zu einer „Glänzenden Demonstration der Kunst und Kultur – Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Kunst und Kultur sind frei!“ in Berlin zum Mai 2019 (voraussichtlich Samstag, den 18. Mai 2019).
8. Die Unterzeichnenden verpflichten sich zu gegenseitiger Solidarität mit Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Künste, die durch rechtsextreme Hetze und Schmähungen unter Druck gesetzt werden.